

Verluste der Gemeinde Kreuzstetten durch die Beteiligung an der Nahwärme: von 2015 – 2019:

Kosten für den Rechtsbeistand 2016 – 2018	lt. Aufstellung und Abstimmung in der GR-Sitzung 18.9.2018	269.000 €
Förderung Energiewirtschaft 2015	Offener Haushalt, Funktionelle Gliederung, Wirtschaftsförderung	25.000 €
Erlös Verkauf Nahwärme-Anteile an Fa. Engie	Rechnungsabschluss 2018, Seite 60 (75 Förderung der Energiewirtschaft)	-52.948,88
Gesamtverlust Nahwärme 2015-2019		241.051,12

Verlust der Einlagen (inkl. Depodat von 24.000,--)	ca. 200.000,--
ca. 4.500,-- * 3 (Strafzahlung Bacon Umstellung Gas auf Fernwärme Gem. Geb.)	ca. 13.500,--
2011 bis 2016 Mehrkosten Heizung bei Bacon, a.Mo. i. M. 1.600,-- * 5 Ja. * 12 Mo)	ca. 96.000,--
Kosten Gemeindepersonal a Wo 5 Std a' 35,-- * 35 Wo * 2 Jahre)	ca. 10.000,--
1. Kontrolle der Verträge durch Rechtsanwälte	ca. 5.000,--

- Verlust der Einlagen: ich nehme an, du meinst die Beteiligung der Gemeinde (2011-2014: € 219.000,-- (<https://vrv97.offenerhaushalt.at/gemeinde/kreuzstetten/finanzdaten/hauptansicht/wirtschaftsfoerderung/absolut/2013/ausgaben>)! Das fällt erstens nicht in den von dir genannten Zeitraum 2015-2019, die Zahlungen waren 2011-2014! Zweitens: Die Gemeindebürger und die Gemeinde haben weiterhin den Nutzen der Nahwärme (erneuerbare Energie), aber die Verantwortung hat jetzt eine finanzstarke Firma, die sich fachlich auskennt
- Strafzahlung Bacon: kann ich dem Vertrag nicht entnehmen, außerdem fällt das sicher nicht in den Zeitabschnitt 2015-2019. Bacon und Nahwärme haben in diesem Fall nichts miteinander zu tun;
- ebenso wie die Mehrkosten Heizung! Aus dem Sitzungsprotokoll 11.6.2007; einstimmige Zustimmung zum Bacon-Vertrag (SPÖ-GR damals: Adolf Viktorik sen. und jun., Roland Kreiter, Franziska Schuh, Herbert Hrbek, Günter Schertler). Hat wohl damals auch niemand den Vertrag gelesen, die Prüfung des Rechtsanwalts damals (ohne Fallen, üblich...). Aus dem Protokoll: GR Theisl führt aus, dass auch ein Energieträger-Tausch für Bacon nicht relevant wäre – wie wahr!! die Kosten hatte die Gemeinde zu tragen!
- Kosten Gemeindepersonal – ist nachvollziehbar
- erste Kontrolle der Verträge – nachvollziehbar

ergibt 256.000 €, nicht 565.000 €!